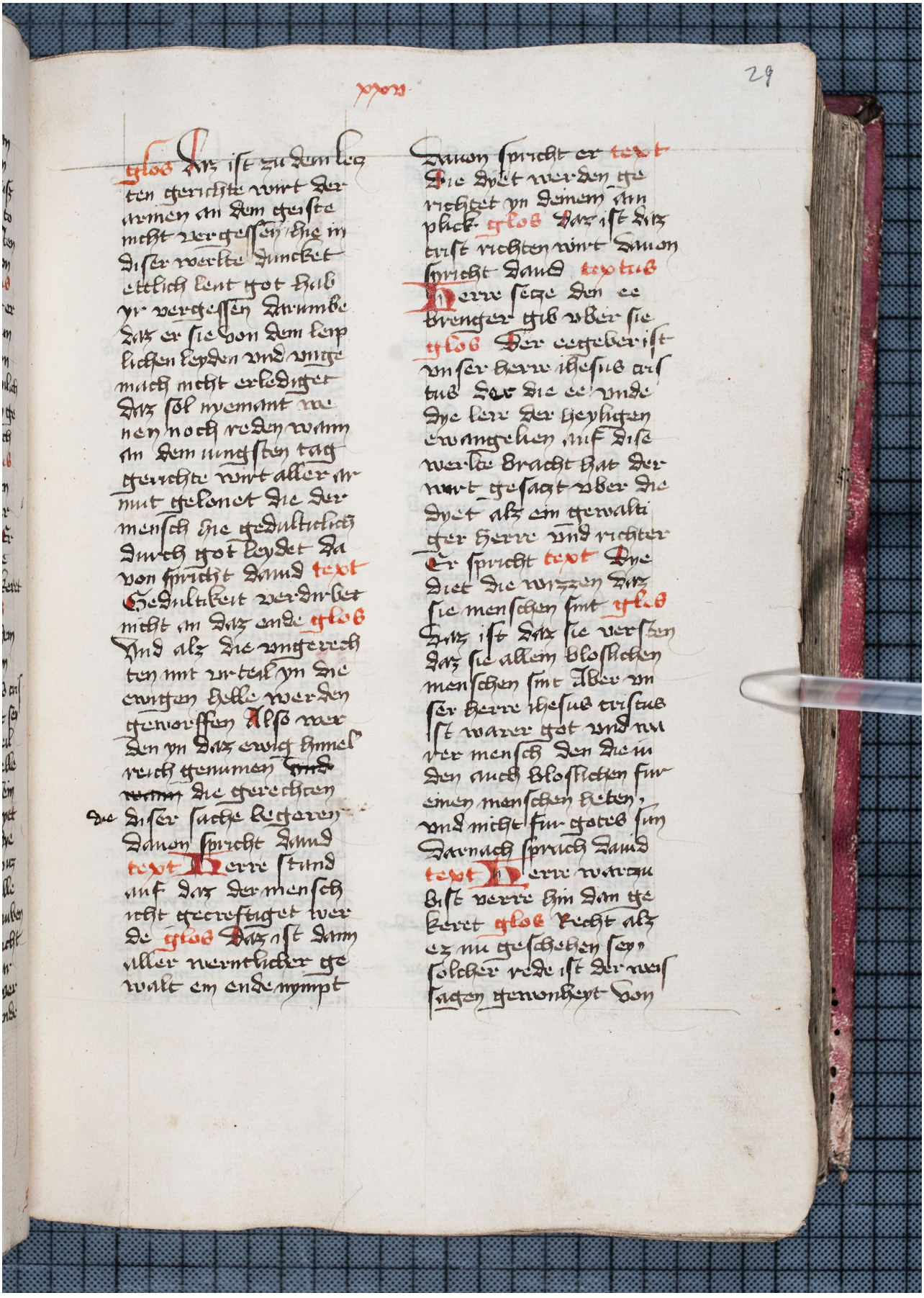
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



xxvi

29

glos Daz ist zu dem leg
ten gerichte wirt der
armen an dem geiste
nicht vergessen hie in
diser werlte duncket
ettlich leut got hab
yr vergessen darumbe
daz er sie von dem leip
lichen leyden und unge
mach nicht erlediget
daz sol nyemant we
nen noch reden wann
an dem iungsten tag
gerichte wirt aller ar
mut gelonet die der
mensch hie gedulticlich
durch got leydet da
von spricht dauid text
Gedultikeit verdirbet
nicht an daz ende glos
Und alz die ungerech
ten mit urteil yn die
ewigen helle werden
geworffen Also wer
den yn daz ewig himel
reich genumen ~~und~~
~~wann~~ die gerechten
die diser sache begeren
dauon spricht dauid
text Herre stand
auf daz der mensch
icht gecreftiget wer
de glos Daz ist dann
aller werntlicher ge
walt ein ende nympt

dauon spricht er text
Die dyet werden ge
richtet yn deinem am
plick glos Daz ist daz
crist richten wirt dauon
spricht dauid textus
Herre setze den ee
brenger gib uber sie
glos Der eegeber ist
unser herre ihesus cris
tus der die ee unde
dye lere der heyligen
ewangelien auf dise
werlte bracht hat der
wirt gesatzt uber die
dyet alz ein gewalti
ger herre und richter
Er spricht text Dye
diet die wizzen daz
sie menschen sint glos
Daz ist daz sie versten
daz sie allein bloslichen
menschen sint Aber un
ser herre ihesus cristus
ist warer got und wa
rer mensch den die iu
den auch bloslichen fur
einen menschen heten,
und nicht fur gotes sun
darnach sprach dauid
text Herre warzu
bist verre hin dan ge
keret glos Recht alz
ez nu geschehen sey,
solcher rede ist der weis
sagen gewonheyt von